



Clubinfo 2
SAISON 2014/2015 | MAI 2015



EDITORIAL

Geschätzte Clubmitglieder,
liebe Eltern, Trainerinnen und Trainer,
liebe Sponsoren, Gönner und Freunde des Skiclub Schaan,

Zunächst schien es so, dass uns der fehlende Schnee einen Strich durch die Rechnung unserer Skisaison machen würde. Den erhofften Start der Skisaison im Dezember mussten wir wegen Schneemangels mehrfach nach hinten verschieben. Zu unserem Bedauern mussten wir auch noch unsere traditionellen Kinderskitage, die am 29. und 30. Dezember hätten stattfinden sollen, ausfallen lassen.



Zu unserer Freude kam dann doch noch der Schnee. Im Januar konnten wir endlich den Trainingsbetrieb mit über 60 aktiven Kindern aufnehmen und die Ski- und Rennsaison entwickelte sich äusserst positiv und hatte mehrere Höhepunkte. Besonders herausragende Höhepunkte waren dabei das Kinderski- und das Clubrennen, welche bei bestem Wetter und bester Laune stattfanden.



Aber auch auf der Ebene des Spitzensports gab es etliche Höhepunkte. Tina Weirather kämpfte sich nach ihrer Verletzung wieder an die absolute Weltspitze heran. Sowohl im Riesenslalom wie auch im Super-G errang sie Podestplätze und krönte ihre Saison mit ihrem 1. Abfahrtsieg in Garmisch-Partenkirchen.



Ausgezeichnet unterwegs war auch Jessica Hilzinger. Jessica war bei FIS-Rennen sehr erfolgreich. Bei den österreichischen und Schweizer Meisterschaften verpasste sie im Slalom und Riesenslalom nur knapp das Podest. Sie wurde zudem liechtensteinische Slalom-Landesmeisterin. Sie verlässt den LSV und wechselt zum DSV, bleibt jedoch Mitglied unseres Skiclubs.

Wir möchten uns bei der Familie Hilzinger ganz herzlich für ihre Unterstützung bedanken und hoffen darauf, dass wir weiterhin auf ihre wertvolle Hilfe zählen dürfen. Wir wünschen Jessica auf ihrem weiteren Weg alles Gute und viel Erfolg.



Wir gratulieren unseren Aushängeschildern ganz herzlich zu ihren grossartigen Erfolgen!

Ich wünsche Euch nun viel Spass bei der Lektüre und freue mich auf ein Wiedersehen im kommenden Winter.

Peter Schierscher
Präsident

SAISONRÜCKBLICK KADERLÄUFER

Unsere LSV-Athleten blieben im vergangenen Winter leider nicht von Verletzungen verschont. Dennoch verlief die Saison insgesamt positiv. Alle konnten sich steigern und haben mehrere gute Resultate eingefahren. Auf diesem Weg möchten wir Tina, Alexander, Jessica, Simeon und Samuel zu ihren Erfolgen gratulieren und wünschen ihnen erstmals gute Erholung, bevor die Vorbereitungen für den nächsten Winter bereits wieder beginnen.

TINA WEIRATHER



Nach der Verletzung, die sich Tina letztes Jahr an der Olympiade zugezogen hatte, war sie in der Saison 2014/15 wieder zurück im Skizirkus und konnte erneut ganz vorne mitmischen, wenn auch nicht immer vollständig schmerzfrei. Im Weltcup erreichte sie in dieser Saison vier Podestplätze, darunter ihr erster Sieg in einer Weltcup-Abfahrt. Mit einem Vorsprung von einer halben Sekunde auf die Österreicherin Anna Fenninger strahlte Tina am 7. März in Garmisch-Partenkirchen vom Sieger-treppchen.

Auch bei der Weltmeisterschaft in Beaver Creek hat unser Aushängeschild gut abgeschnitten. Mit dem vierten Rang im Riesenslalom schrammte sie nur haarscharf am Podest vorbei. Mit dem sechsten Rang im Super-G und dem elften in der Abfahrt rundete sie ihr gutes WM-Ergebnis ab.

Tina ist jedoch nicht 100%ig zufrieden mit der vergangenen Saison, wie sie selbst sagt. Obwohl es viele gute Tage gegeben habe, hätte sie gerne noch mehr davon erlebt. Dies ist wahrscheinlich auf die anhaltenden Knieprobleme zurückzuführen. Sie musste deshalb einige Läufe und sogar ganze Trainingstage ausfallen sowie einige Injektionen über sich ergehen lassen. Mittlerweile geht es ihrem Knie jedoch wieder gut und sie freut sich auf ihre verdienten Ferien, bevor die vielen Trainingsstunden im Krafraum und in der freien Natur auf sie warten.

JESSICA HILZINGER

Jessica konnte diese Saison insgesamt fünf Siege in verschiedenen Slalomrennen auf ihr Konto verbuchen. Mitte Dezember zog sie sich leider eine Verletzung am Knie zu, die ihr den Start am European Youth Olympic Festival (EYOF) sowie an der WM in Beaver Creek verwehrte. Nach der sechswöchigen Verletzungspause stieg sie wieder in alter Stärke in den Rennbetrieb ein: Die Slaloms vom 28. Februar und 01. März 2015 in Piesendorf (AT) konnte sie beide für sich entscheiden. Durch diese Spitzenresultate verbesserte sie sich im FIS-Ranking merklich. Bei der Juniorenweltmeisterschaft im norwegischen Hafjell stand Jessica in den technischen Disziplinen am Start, musste aber zwei Aus-



fälle hinnehmen. Anders bei den Heimrennen im Malbun: Hier stellte Jessica ihre Souveränität erneut unter Beweis und fuhr der Konkurrenz davon. Sie sicherte sich nicht nur die beiden Tagessiege, sondern auch den Landesmeistertitel. Dieser wird jedoch voraussichtlich der letzte in Liechtenstein gewesen sein. Jessica hat sich dafür entschieden, ab sofort im Deutschen Skiverband (DSV) zu trainieren und wird inskünftig auch für diesen an den Start gehen. Wir wünschen Jessica optimale Trainingsbedingungen in ihrer neuen skifahrerischen Heimat und viel Erfolg auf ihrem Weg bis hoffentlich ganz nach oben.

ALEXANDER HILZINGER



Zu Beginn der Saison konnte Alexander in Italien drei Top-10-Resultate im Slalom einfahren. Auch im französischen Chamonix im Januar klassierte er sich gut. Allerdings reichten diese Ergebnisse nicht aus, um seine Weltranglistenposition zu verbessern. Nach eigenen Aussagen ist er mit seinen Leistungen im Slalom insgesamt nicht zufrieden. Im Riesenslalom lief es für ihn hingegen deutlich besser. In dieser Disziplin konnte er seine FIS-Punkte auf mehr als die Hälfte reduzieren (von 127.98 auf 57.09).

Die stetig guten Leistungen im Training konnte Alexander in den Rennen nicht vollständig umsetzen. Für die nächste Saison möchte er deshalb vor allem seine Rennvorbereitung anders angehen, um bei den Wettkämpfen seine volle Leistung abrufen zu können. Zuerst stehen aber noch seine Maturaprüfungen an, wofür wir ihm natürlich die Daumen drücken.

SIMEON NEUKOM



2014/15 war für Simeon Neukom die zweite Saison im Outfit des LSV. Zwar zeigte er eine konstant gute Leistung, bis aufs Podest reichte es ihm anfangs aber nicht. Im Laufe des Winters konnte sich Simeon kontinuierlich steigern und er fuhr einige Rangierungen in den Top-10 heraus. Beim SSW Raiffeisen Cup Nr. 5 in Mollis, einem Riesenslalom, holte er sich dann die Bronzemedaille. Im Februar stürzte Simeon beim Freifahren und verletzte sich am Rücken. Trotzdem fuhr er noch zwei Rennen, musste sich dann aber eingestehen, dass der Heilungsprozess Zeit benötigt. Simeon beendete des-

halb seine Saison vorzeitig. Vor Ostern durfte er zum ersten Mal wieder auf den Schnee. Sein Aufbautraining ist in vollem Gang. Im Mai geht es für ihn auf den Gletscher, worauf er sich sehr freut. Wir wünschen Simeon, dass er sich weiter steigern kann und nächsten Winter verletzungsfrei bleibt.

SAMUEL NESTLER



Samuel hat sich in seiner ersten Saison im Nachwuchskader des Liechtensteinischen Skiverbandes die Ziele gesteckt, seine Technik weiterzuentwickeln, möglichst oft aufs Podest zu fahren und vor allem verletzungsfrei zu bleiben. Zu Beginn des Winters konnte Samuel von insgesamt fünf Rennen zwei auf dem Podest beenden und so seine gute Form beweisen. Doch so gut die Saison für Samuel begonnen hatte, so schnell war sie für ihn auch wieder vorbei. Samuel hat sich Ende Januar das Kreuzband gerissen. Die vollständige Genesung eines Kreuzbandrisses und der erneute Muskelaufbau benötigen viel Zeit und Geduld. Zweimal wöchentlich muss Samuel zur Physiotherapie und täglich absolviert er verschiedene Übungen zu Hause. Seit der Verletzung ist unser jüngster Kaderläufer nicht mehr auf den Skiern gestanden. Er hofft jedoch darauf, dass er ab dem Herbst wieder auf dem

Schnee sein wird und den Anschluss schnell findet. Wir wünschen ihm gutes Gelingen beim Wiedereinstieg.

RENNGRUPPE – UNSERE SAISON 2014/15





Die Vorbereitung auf die Saison 2014/2015 begann für die Renngruppe der Skiclubs Schaan und Vaduz bereits im Frühling mit dem Konditionstraining. Dieses wurde über den Sommer intensiviert und beinhaltete auch längere polysportive Einheiten wie Velofahren, Skaten oder Wandern während der Sommerferien.

Auf die intensive Konditionsphase folgte im Herbst an drei Wochenenden das Gletschertraining im Kaunertal. Hier ging es vor allem darum, Skitechnik und Grundposition im Freifahren durch technische Übungen zu optimieren. Da anfangs Dezember die Schneeverhältnisse im Malbun zu wünsch-

en übrig liessen, absolvierte die Renngruppe SCS/SCV zur Überbrückung zwei Skitage in Davos. In der Rennvorbereitung ging es für die Kinder dann darum, die verbesserte Technik in den Toren umzusetzen und aktiv Ski zu fahren.

Der Start in die Rennsaison erfolgte wegen der mässigen Schneeverhältnisse erst am 4. Januar 2015 mit zwei Slaloms des Brillen Federer Cups (BFC). Die Resultate der gesamten Gruppe zeigten bereits, dass sich das Sommertraining der Renngruppe gelohnt hatte. Der Saisonhöhepunkt stand in den Sportferien mit dem Heidegger-Talentecup an. An drei Tagen wurden im Malbun fünf Rennen gefahren, wobei am Ende wie im Weltcup der Gesamtpunktstand aus allen Rennen entschied. Madeleine Beck wusste zu überzeugen und holte sich den Gesamtsieg mit zwei Siegen und zwei zweiten Plätzen in ihrer Kategorie. Alessia Verling erreichte in derselben Kategorie «Schneehasa» als Dritte ihres Jahrgangs den 8. Schlussrang. In der Kategorie «Schneetiger» fuhr Marie Gritsch aufs Podest. Mit ihrer konstanten Darbietung (3x 2. Platz, 2x 3. Platz) sicherte sie sich die Silbermedaille. Janosch Beck, der vierte Schaaner Renngrüppler, musste sich mit dem elften Platz begnügen, nutze jedoch die Erfahrungen für die folgenden Rennen und fuhr im Brillen Federer Cup gegen die starke Schweizer Konkurrenz als drittschnellster Liechtensteiner auf den 7. Gesamtrang. Madeleine Beck rundete ihre starke Saison mit einem Sieg in der Gesamtwertung des BFC ab.

Ende März stand die Aufnahmeprüfung für den LSV an. Von der Renngruppe Schaan/Vaduz nahmen Marie Gritsch (SC Schaan) und Selina Oehri (SC Vaduz) teil. Beide konnten ihr Saisonziel erreichen und schafften den Sprung ins LSV-Nachwuchskader. An dieser Stelle herzliche Gratulation an die beiden Rennfahrerinnen. Sie waren, wie auch ihre Kolleginnen und Kollegen aus der Renngruppe SCS/SCV, über die ganze Saison hinweg stets mit sehr viel Engagement, Motivation und Freude bei den Trainings und Rennen dabei. Es machte uns Trainern grossen Spass mit so tollen Kindern zu arbeiten und die Fortschritte zu beobachten.

In der neuen Saison werden mit Lili Beck, Lorin Beck und Felix Gritsch gleich drei weitere Rennläufer/innen vom Skiclub Schaan zur Renngruppe stossen. Des Weiteren gibt es auch auf der Trainerseite Änderungen: Aus schulischen Gründen trete ich aus dem Trainerstab der Renngruppe SCS/SCV zurück (siehe Interview).

Martina Miller

MARTINA MILLER: ABSCHIED VON DER RENNGRUPPE SCS/SCV

ci: Als Haupttrainerin hast Du die Renngruppe während der letzten fünf Jahre mit geformt und geprägt – was waren Deine wichtigen Ziele?

Mein Hauptziel als Trainerin der Renngruppe war es in erster Linie, die Kinder für den Skirennsport zu begeistern. Es war mir wichtig, dass der Spass und die Freude an der Bewegung in der Natur bzw. im Schnee bei den Kindern da waren. Die guten sportlichen Leistungen kommen automatisch, wenn ein Kind mit Freude und Motivation bei der Sache ist und das Umfeld stimmt.

ci: Gibt es besonders schöne Erlebnisse, die Dir in Erinnerung bleiben werden?

Es gibt sehr viele schöne Erlebnisse im Zusammenhang mit der Renngruppe, die mir sicher immer in Erinnerung bleiben werden. Ich geniesse das Lachen und die direkte Kommunikation der Kinder. Zudem war die Arbeit mit den Kindern der Renngruppe sehr bereichernd und ich schätzte es, wenn sie mich in Ihre Geheimnisse oder kleinen Streiche einweiheten. ☺

ci: Bedeutet der Rücktritt aus dem Trainerstab der Renngruppe SCS/SCV deinen vollumfänglichen Rückzug aus dem Skizirkus?

Nein, mein Rücktritt betrifft nur das Skitraining im Winter. Während der Sommerzeit leite ich weiterhin das Konditionstraining der Renngruppe SCS/SCV. Zudem organisiere ich mit Jessica Briker zusammen den Heidegger-Talentecup, der jeweils in den Sportferien stattfindet. Das Skifahren wird auch in Zukunft ein wichtiger Bestandteil meines Lebens bleiben und ich bin sicher ab und zu im Malbun auf der Piste anzutreffen.

ci: Was sind Deine Wünsche für die Weiterentwicklung des Liechtensteiner Skirennsports und der Arbeit mit den Kindern und Jugendlichen in diesem Bereich?

Ich wünsche mir, dass die Skiclubs im ganzen Land noch besser und enger zusammenarbeiten, damit für die skirennsportbegeisterten Kinder und auch für die Fun-Kategorien optimale Rahmenbedingungen geschaffen werden können. Ich hoffe, dass die Begeisterung am Skirennsport bei den Liechtensteiner Kindern wieder gesteigert werden kann und weiterhin viel Ski gefahren wird.

Liebe Martina, wir bedanken uns für dieses Interview. Ganz herzlichen Dank gebührt Dir aber vor allem für Deinen grossen Einsatz und Dein Engagement für den rennbegeisterten Nachwuchs während der letzten fünf Jahre!



Martina Miller

Jahrgang	1989
Skiclub	Vaduz
Aktive Rennzeit und -stufe	bis 2009/FIS
Lieblingsfahrerin im Weltcup	Tina Weirather
Skimarke	Rossignol
Beruf/Ausbildung	Sachbearbeiterin / berufsbegleitend BWL-Studentin
Arbeitgeber	Treuhand- und Verwaltungs-Anstalt
Hobbies	Skifahren, Joggen, Tauchen und Lesen
Skifahren ist...	... meine Leidenschaft

HEIDEGGER-TALENTECUP



Am diesjährigen Heidegger-Talentecup nahmen 110 Liechtensteiner Kinder im Alter von 7 bis 12 Jahren teil – eine solche Menge Energiebündel geordnet durch fünf Rennen in drei Tagen zu bringen (und am Ende auch noch auf ein gemeinsames Foto) ist eine organisatorische Herausforderung, die es in sich hat. Das OK-Team bestehend aus unserer Renngruppen-trainerin Martina Miller und der ehemaligen SCS-Rennläuferin Jessica Briker meisterte diese Aufgabe bravurös. Selbst das Wetter hätte nicht besser bestellt werden können: Strahlender Sonnenschein begleitete Kinder, Trainer, Helfer und Zuschauer durch die Rennen am bestens präparierten Rennhang. Der Skiclub Schaan ist stolz darauf, dass jeder fünfte Rennfahrer bzw. jede fünfte Rennfahrerin aus unseren Reihen stammte: 21 Kinder vom SCS warteten im Starthäuschen aufgereggt auf die Startfreigabe, stürzten sich in die Tore und durften am Ende ihre Medaillen und Geschenke entgegennehmen. Vier SCS-ler fuhren sogar aufs Podest: Bei den Jüngsten (Jahrgang 2006/2007) sicherte sich Lorin Beck bei den Pingus souverän die Goldmedaille; Lili Beck strahlte bei den Pingas vom hart umkämpften dritten Platz auf dem Podest. Madeleine Beck lieferte sich mit Stella Jehle vom Skiclub Vaduz bei den Schneehasa (Mädchen 2004/2005) ein spannendes Duell um den ersten Platz, aus dem Madeleine schliesslich als Siegerin hervorging. Und bei den Schneetigern, den Mädchen mit Jahrgang 2003, fuhr Marie Gritsch auf den hervorragenden zweiten Platz in der Gesamtwertung.



KINDERSKIRENNEN 2015

Wetterbedingt musste das Schaaner und Plankner Kinderskirennen kurzfristig um eine Woche verschoben werden. Belohnt wurde diese organisatorische Herausforderung mit Neuschnee und Sonnenschein. Bei schönsten Winterbedingungen konnte das traditionelle Kinderskirennen am 28. Februar 2015 im Malbun ausgetragen werden. Über 60 Kindergarten- und Schulkinder fanden sich am Samstagmorgen in der Haita ein und fieberten nach der Streckenbesichtigung dem Start entgegen. Die Strecke für die Kindergärtler und Erstklässler führte die jungen Rennfahrerinnen und Rennfahrer unterhalb des steileren Teilstücks durch 11 Tore ins Ziel. Die grösseren Läufer starteten vom oberen Haitaweg und konnten den Schwung aus fünf steileren Toren über die Kuppe mit ins Ziel nehmen. Dort wurden sie von stolzen Eltern, Nanas und Nenis und der Speakerin Monika Wenzel mit Applaus empfangen. Der Skiclub Schaan sorgte neben der gesamten renntechnischen Organisation auch für die Verpflegung der jungen Rennläufer und Ihrer Entourage. Bei der Siegerehrung überreichten die Vorsteher der Gemeinden Schaan und Planken, Daniel Hilti und Rainer Beck, den aufgeregten Kindern die Pokale und Medaillen. Der jeweils schnellste Nicht-Skiclübler und die schnellste Nicht-Skiclüblerin erhielten zusätzlich zu den Trophäen einen Eintritt für den Eisplatz Malbun inkl. Essensbon. Der Skiclub Schaan würde sich sehr freuen, nächstes Jahr noch mehr Kinder beim Rennen begrüssen zu dürfen: Nutzt die Chance, euch im Ziel als echte Sieger und Siegerinnen zu fühlen!



SCHAANER CLUBMEISTER UND CLUBMEISTERIN 2015 SIND...



... Monika Beck und Mathias Briker!



Im Anschluss an das Kinderskirennen führte der Skiclub Schaan am 28. Februar 2015 die Clubmeisterschaften durch. Über 70 Rennfahrerinnen und Rennfahrer standen mit der grossen Hoffnung am Start, mit einer guten Zeit, zumindest aber überhaupt ins Ziel zu kommen. Dies gelang letzten Endes allen.



Unter besonderem Applaus überquerten Thomas Beck auf nur noch einem Ski und Urs Neukom rückwärts die Ziellinie. Einlagen dieser Art trugen zur sehr guten Stimmung bei, für den Meistertitel reichte es damit nicht. Diesen holten sich bei den Juniorinnen und Junioren Laura Wenaweser und Linus Beck. Clubmeisterin 2015 wurde Monika Beck. Bei den Herren, verteidigte Mathias Briker, Trainer des LSV-Nachwuchses, den Titel aus dem Vorjahr souverän.



Im proppenvollen Restaurant Galina durften die drei Erstplatzierten jeder Kategorie einen Pokal in Empfang nehmen. Zudem durfte jeder Teilnehmer und jede Teilnehmerin einen der vielen Sachpreise auswählen.



Der Skiclub Schaan dankt allen Sponsorinnen und Sponsoren, die mit ihrer grosszügigen finanziellen Unterstützung und ihren Naturalspenden solche Clubanlässe und die Juniorförderung ermöglichen.

HILTIRENNEN

Nachdem das Hiltirennen in der letzten Saison witterungsbedingt abgesagt werden musste, durften sich am 7. Februar 2015 rund 160 Hiltianer über perfekte Bedingungen auf der Heita-Piste freuen. Das als Fun-Race durchgeführte Rennen hielt einige Überraschungen für die international angereisten Starter bereit. Neben einer Zusatzübung während des Rennens, bei welcher die Fähigkeiten mit einem Akku-Schrauber – natürlich von Hilti – unter Beweis gestellt werden mussten, konnten im Ziel Zeitgutschriften erwürfelt werden. Der Skiclub Schaan bedankt sich bei der Hilti AG für einen tollen Renntag, der allen viel Freude bereitet hat.



SCHLITTELPLAUSCH AUF DER SÜCKA

Wer bei all diesen Rennberichten den Eindruck bekommt, dass unser Club den ganzen Winter über nur auf den Skiern steht und Rennen fährt, der liegt nicht ganz falsch damit. Unser Name deutet es an – wir sind ein Skiclub. ☺ Und die Saison ist kurz im Malbun. Da gilt es, die Schneetage auszunutzen. Für das polysportive Moment im Winter sorgt neben dem wöchentlichen Konditraining und Abstechern auf den neu gestalteten Eisplatz Malbun aber auch der traditionelle Schlittelplausch auf der Sücka. Am Samstagnachmittag, 24. Januar, trafen sich all jene, die vom Skitraining noch nicht ausgepowert waren, im Steg zum Schlittelrennen. Gefahren wurde auf den geliehenen





oder den eigenen Schlitten. Gewertet wurde in Zweierteams. Der Sieg ging dieses Jahr an das Team Aebi; Mutter Daniela und Sohn Valentin durften sich, wie auch die Zweit- und Drittplatzierten, über einen Gutschein für das Restaurant Galina freuen. Mit leerem Magen ging am Ende niemand nach Hause: Bei wahlweise Pizza oder Fondue wurde noch lange zusammen gegessen und über die optimale Kurvenlage gefachsimpelt (hilft der Hüftknick auch beim Schlitteln?).

EYOF

Vom 25.–30. Januar 2015 fanden in Vorarlberg und Liechtenstein die Europäischen Olympischen Winterjugendspiele statt. Über 900 Athleten und Athletinnen sowie mehr als 600 Betreuer aus 45 Nationen nahmen an diesem Grossanlass teil. Das Liechtensteiner EYOF-Team bestand aus den zwei Langläuferinnen Anna Frommelt und Larissa Sele. Für die alpinen Disziplinen sollten Silvan Marxer und Jessica Hilzinger an den Start gehen. Jessica musste sich schliesslich jedoch gegen die Teilnahme entscheiden, da ihre Verletzung noch nicht genügend auskuriert war. Somit war der SCS zwar an den Wettbewerben nicht mehr am Start – am tatkräftigen Einsatz der freiwilligen Helfer aus den Reihen unseres Clubs änderte dies jedoch nichts. Vor allem Mitglieder des Vorstands stellten sich zur Verfügung und opferten zum Teil mehrere Ferientage, um für den Rennsportnachwuchs im Malbun optimale Wettkampfbedingungen bereitzustellen.



Fotoquelle: LOC, Michael Zanghellini

VERSCHOBEN, NACHGEHOLT, ABGESAGT 2015

Wegen akuten Schneemangels mussten in die Kinderskitage im Dezember 2014 abgesagt werden. Dies bedeutete für die Kinder den Verzicht auf drei tolle Skitage in den Weihnachtsferien und dem Club entgingen die dafür in anderen Jahren ausgerichteten Gemeindebeiträge.

Auch das erste Rennen des Brillen Federer Cups, das der SCS jeweils zusammen mit dem SCV durchführt, konnte wegen der schlechten Schneeverhältnisse im Dezember nicht stattfinden. Es fand sich dann glücklicherweise gegen Ende Saison ein Termin, um das Rennen nachzuholen. Auf sich warten liess der Schnee auch in vielen anderen Skigebieten. Betroffen von Verschiebungen anfangs Saison waren so zum Beispiel auch die SSW Raiffeisenrennen am Pizol, an welchen die Renngruppe jeweils teilnimmt.

Gleich zweimal verschoben werden musste in dieser Saison das Schaaner und Plankner Kinderskirennen. Der ursprüngliche Termin kam aufgrund einer Kollision bei der Pistenreservation der Bergbahnen nicht zustande. Am ersten Verschiebedatum war dann Föhnsturm angesagt, sodass das Kinderskirennen erst in der darauf folgende Woche stattfinden konnte.

Zu einer weiteren Absage kommt es im Mai 2015: Der Vorstand des SCS hat entschieden, in diesem Jahr auf die Teilnahme am Schaaner Jahrmarkt zu verzichten. Die eher geringen Einnahmen aus dem eigenen Stand stehen einem grossen zeitlichen Aufwand gegenüber. Hinzu kommt, dass der Jahrmarkt 2015 auf das verlängerte Auffahrtswochenende fällt und viele Helfer und Helferinnen deshalb nicht vor Ort sind.

SAISONABSCHLUSS

Sonnenschein und reichlich Schnee. So präsentierte sich das Malbun beim letzten Ski-training der Saison am Samstag, 28. März 2015. Immerhin noch rund ein Drittel unserer Juniorinnen und Junioren fand den Weg auf die Piste, wo sie ein spezielles Training erwartete.

Anna Senteler, Trainerin Kids 2, hatte sich einen Stationenwettkampf in der Haita ausgedacht: Jeweils zwei Gruppen traten gegeneinander an im Schneeturmbauen, Skistockhockey und in der Stafette. Höhepunkt für die Kinder: Alle Trainer und Trainerinnen mussten die Stafettenstrecke im Schnee rob-bend bewältigen, von Johlen, Klatschen und nicht weiter erwähnenswerten Zwischenrufen begleitet (Danke, Anna, für diesen grandiosen Einfall...). Am Ende wurden die anwesenden Kinder für ihre fleissigen Trainingsbesuche mit einem Osterhasen belohnt. Einen besonders grossen Hasen durften Silvan und Fabian Öhri mit nach Hause nehmen – sie haben den ganzen Winter kein einziges Training verpasst! Und für Silvan war dies bereits die zweite, vollständig absolvierte Trainingsaison in Folge. WOW!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!



SKIWITZE (ALLE ALTERSSTUFEN; RARITÄTEN!)

Ich würde so gerne einmal an der Ski-Weltmeisterschaft mitfahren!
Aber immer wenn ich Skischuhe und Skis an habe, ist schon wieder Sommer, klagt der Tausendfüssler.

Was ist schwarz-weiss und hüpf durch den Schnee? – Ein Springuin.

Was ist weiss und fliegt nach oben? – Eine blonde Schneeflocke.



Aufgeregter Anruf bei der Bergrettung:
«Es ist eine Lawine abgegangen; Wintersportler sind verschüttet!!!»
– Bergrettung: «Skifahrer oder Snowboarder?» – «Machen Sie Witze? Ist doch egal, es sind Menschen!» –
Bergrettung: «Schon, aber wir müssen wissen, ob wir den Lawinhund oder den Drogenhund losschicken sollen.»

Vor dem Fernseher, das WM-Abfahrtsrennen läuft. Sagt der eine: «Schon super, diese Zeitlupenaufnahmen, oder?» Antwortet der andere:
«Das sind keine Zeitlupenaufnahmen, das ist der schnellste Schweizer!»



Abfahrtsrennen in Österreich. Kurz vor Beginn geht eine riesige Lawine ab und begräbt das gesamte Teilnehmerfeld unter sich. Am nächsten Tag kommt die Witwe eines Rennläufers in die Dorfturnhalle, um ihren Mann unter den Toten zu identifizieren. Als der erste Sarg geöffnet wird, schluchzt sie leise «Nein». Auch beim zweiten Sarg schüttelt sie den Kopf. Als der dritte Deckel abgehoben wird, lächelt sie: «Ja, das ist er, gottseidank unter den ersten Drei!»

Ein junges Paar kommt in die eiskalte Skihütte. Er deutet auf das Zeitungspapier und Kleinholz neben dem Ofen und sagt, sie soll den Ofen doch schon mal anmachen, er hole inzwischen grosse Holzscheite. Er kommt zurück, sie kniet vor dem Ofen: «Ohh, jaaa, Baby, Du bist toll, oooh!» Er wütend: «Du sollst den Ofen nicht anmachen, sondern anfeuern!» – Sie klatscht: «Ofen! ... Ofen! ... Ofen!».



SCHNAPPSCHÜSSE



Trainerin und Trainierte



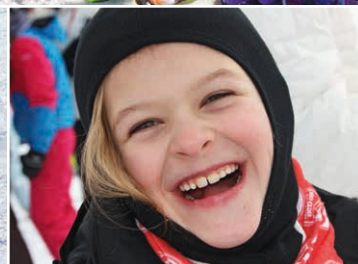
Grand-Prix Migros, Wildhaus – nur Fliegen ist schöner... oder auch nicht.



Talentcup trifft Weltcup



Talentcup – wo gekantet wird, da fallen Späne



Keine zu klein, eine Rennfahrerin zu sein

DER SKICLUB SCHAAN STELLT SICH VOR



Alessia Verling

9 Jahre, Renngruppe

Was ich am Skifahren mag:

Wel i ir Natur bi und wel es voll cool isch.

Was ich am Skifahren nicht mag:

Wenn es grusigs Wetter isch und i ka guate Luna han.

Was ich sonst noch mag:

I spel gern Fuassball, gang i d'Natur und mach gern met andra Kinder ab. Denn baue-mer viel Lego.

Und denn no:

I möcht no besser Skifahra lerna und freu mi ufs trainiera.



Hermine Bloch

8 Jahre

Was ich am Skifahren mag:

Ich mag einfach ALLES beim Skifahren! Besonders, dass ich meine Freunde sehe und alle in meiner Gruppe sehr nett sind. Wenn wir durch den Funpark fahren, das finde ich cool. Gut finde ich auch, dass wir uns abwechseln, wer als Erstes hinter der Gruppenleiterin herfahren darf. Ich fahre gerne schnell – und das machen wir.

Was ich am Skifahren nicht mag:

Ich hasse es, wenn es so kalt ist, dass mir meine Füsse einfrieren. Am Lift anstehen finde ich auch langweilig, es stört mich, wenn alle drängeln. Ich mag es nicht, wenn die Jungs aus meiner Gruppe sich ärgern und streiten. Hinfallen ist auch blöd, dann hat man die Jacke innen voll Schnee...

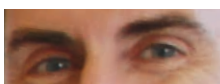
Was ich sonst noch mag:

Schwimmen ist nach Skifahren mein allerliebstes Hobby! Da bin ich auch richtig gut drin. Schwimm- und Skiwettkämpfe mag ich, weil es danach meistens eine Belohnung gibt.

Ich schau, dass ich meine Hausaufgaben immer schnell fertig mache, damit ich mit meinen Freunden abmachen kann. Wir spielen dann und hören Musik. Das mag ich!

Und denn no:

Jetzt freue ich mich, dass es Sommer wird, dann gehe ich ganz viel schwimmen: im Pool bei uns im Garten, im Schwimmbad oder im Badensee oder am liebsten im Meer! Aber ich weiss auch, dass ich mich im Winter wieder ganz doll aufs Skifahren freue.



Peter Schierscher

Präsident SCS

Was ich am Skifahren mag:

Ich liebe es bei schönem Wetter Kurven in den Schnee zu ziehen und mit netten Leuten diesen Spass zu teilen. Selbstverständlich darf das Gesellige nicht fehlen.

Was ich am Skifahren nicht mag:

Beim Skilift lange warten. Das war aber in diesem Winter zum Glück nur sehr selten der Fall. Regnerisches Wetter beim Skifahren.

Was ich sonst noch mag:

Ich liebe nicht nur den Winter, sondern auch den Sommer. Im Sommer unternehme ich gerne mit der Familie Velotouren und gehe mit ihnen schwimmen.

Und denn no:

Es war eine tolle Skisaison, aber jetzt freue ich mich auf den Frühling und Sommer. Ich wünsche mir viele schöne warme Abende, um draussen die Freizeit zu verbringen.

FLOTTI MEETS SKIPIPI



www.flotti.li

www.facebook.com/flotti.lowenherz

VERANSTALTUNGEN 2015

Stand Redaktionsschluss. Änderungen siehe www.skiclubschaan.li

Konditionstraining für Kinder, 17.15–18.30 Uhr, optional 18.45

Konditionstraining Renngruppe, 18.00–19.30 Uhr

Konditionstraining für Erwachsene, Sommerpause

Generalversammlung Skiclub Schaan

Schaanerfest mit Aktivstand SCS

Delgiertenversammlung LSV

Helferfest

Sponsorenlauf

Wintersportartikelbörse

Beginn Wintersaison 15/16 und Gruppeneinteilung

Jeweils donnerstags
im Resch

16. Juni 2015

20. Juni 2015

25. Juni 2015

26. Juni 2015 (prov.)

September 2015 (prov.)

24. Oktober 2015

Mitte Dezember 2015

PODESTPLÄTZE SCS IN DER SAISON 2014/15

	Gold	Silber	Bronze
Weltcup – Tina Weirather	1		3
FIS – Jessica Hilzinger	5	1	
Heidegger Talente-Cup Gesamtwertung	2 (Lorin, Madeleine)	1 (Marie)	1 (Lili)
BFC Gesamtwertung	1 (Madeleine)		
BFC Einzelrennen / Landesmeisterschaft	1 (Samuel)	2 (Madeleine)	2 (Madeleine, Marie)
LGT Talenterennen (Fischer Cup Rennen 2)		1 (Madeleine)	1 (Marie)
Int. Kinderskirennen Madrisa (Fischer Cup Rennen 1)			
Fischer Cup Gesamtwertung		1 (Madeleine)	
Weitere Rennen			3 (Madeleine, Samuel, Simeon)
TOTAL	10	6	10

IMPRESSUM

Homepage: www.skiclubschaan.li

facebook: www.facebook.com/skiclubschaan

Email: info@skiclubschaan.li

Rückmeldungen zur Clubinfo: clubinfo@skiclubschaan.li

Titelfotos: freundlicherweise zur Verfügung gestellt von Günther Ospelt, www.ospelts.li (Foto Madeleine) sowie Gerwig Löffelholz (Foto Jessica) <https://picasaweb.google.com/gloeffelholz>

Vorstand SCS und freie Mitarbeiter:

Peter Schierscher, Harald Verling, Frank Schwenninger, Thomas Beck
Jürgen Gritsch, Ursina Hilti, Patrick Insinna, Andrea Beck, Urs Neukom,
Laura Wenaweser; Geri Hermann, Leonie Risch, Stefanie Verling